Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 22 (1956)

Heft: 7-8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protar

Schweizerische Zeitschrift für Zivilschutz
Revue Suisse pour la protection des civils
Rivista svizzera per la protezione civile

Oblig. offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft — Organe officiel obligatoire de la Société suisse des officiers de Protection antiaérienne — Organo ufficiale obbligatorio della Società svizzera degli ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. iur. Leo Schürmann, Frohburgstrasse 30 (Handelshof) Olten, Telephon (062) 51550. / Druck, Administration und Annoncenregie: Buchdruckerei Vogt-Schild AG, Solothurn, Tel. (065) 2 64 61. / Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—. Postcheck-Konto Va 4

Juli / August 1956 | Erscheint alle 2 Monate | 22. Jahrgang **Nr. 7/8**

Inhalt — Sommaire

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet

Zur Einsatztechnik des Luftschutzzuges. Alt Bundesrat von Steiger 75jährig. - *Zivilschutz:* Les mesures de protection civile. Betriebsschutz in England. Amerikanische Aufklärungsaktionen. Schweiz. Bund für Zivilschutz. - *Fachdienste:* Flug-Weltrekorde. Die Kriegssanität. Fernsteuerung von Brand- und Sprengsätzen. Lutte contre les insectes dans le trafique aérien international. Die Lehren der Atomexplosionen für den Luftschutz. Flammschutz weiter verbessert. Gibt es Schutz vor Atomwaffen? Die Atomenergie und ihr Einfluß auf die Kriegführung. Reorganisation des ABC-Dienstes der Armee. - *SLOG.* - *Fachliteratur und Fachzeitschriften.*

Zur Einsatztechnik des Luftschutzzuges

Von Major *W. Baumgartner*, Kdt. Ls. Bat. 23, Bern

Erziehung, Umschulung und Ausbildung der 1952 gebildeten Ls. Trp. stellten den Kdt. während des ganzen ersten Vierjahresturnusses vielseitige Probleme.

Die heterogen zusammengesetzte Truppe wies grosse Unterschiede in Art und Stufe der Ausbildung auf. Der Altersschichtung der WK-Mannschaft zwischen 21 und 47 Jahren musste Rechnung getragen werden. Weder ein Instruktionskorps noch ein anleitendes und helfendes Regimentskommando standen zur Verfügung. Die territorialdienstlichen Kommandostellen hatten sich ebenfalls erst ins Bild zu setzen. Die WA des Ausbildungschefs dienen primär der Vorbereitung zum Kampfe der verbundenen Waffen. Klar und zweckgebunden waren von Anfang an die Zielsetzungen des Chefs der Abteilung für Luftschutz, dessen Grundkonzeption sich in der Praxis als richtig erhärtete. Aber auch sie liessen den Kdt. noch eine beinahe souveräne Bewegungsfreiheit in der Interpretation und vielfach auch in grundsätzlichen Fragen. Die örtliche Zivilschutzorganisation, mit der für den Erfolg eng zusammengearbeitet werden muss, ist noch nicht aufgestellt. Erst heute werden die leitenden Funktionäre dieser Organisation bezeichnet und ausgebildet. Der Einsatzrahmen der Ls. Trp., das kommunale Schutz- und Rettungsdispositiv, besteht noch nicht oder nur rudimentär. So war die Aufgabe der Kdt., gut zu erziehen und zweckentsprechend auszubilden, nicht nur komplex und schwierig, sondern auch höchst interessant und befriedigend.

Das bisher Erreichte gibt uns Vertrauen in die Zukunft.

Erziehungsmässig ist die Ethik der Aufgabe nach innen vertieft, denn die Truppe ist von der guten Sache, für die sie kämpft, überzeugt. Die seelisch-geistigen Voraussetzungen, das Feu sacré für die Dienstfreudigkeit, die hohe Leistung und den absoluten Durchstehwillen sind geschaffen. In jedem WK war der Aufwand zur neuen Gewährleistung der guten Haltung kleiner. Die zuverlässige Selbstdisziplin im Inneren Dienst hat eine beachtliche Stufe erreicht. Auch bei strengen Anforderungen lässt die frohe Gesinnung, das spontane Singen und der feste Kitt nicht nach. Der Gedanke an die Kompagnie ist auch nach Dienstschluss rege. Die Mannschaft ist stolz auf ihr Bataillon, sucht ihm Ehre zu machen und fühlt sich ihm verpflichtet. Die Luftschutztruppe hat auch bei der Bevölkerung Ansehen gewonnen und Vertrauen erweckt.

In der Detailausbildung an Geräten und Waffen, inklusive ernstfallmässige Brand-, Rettungs- und Sprengeinsätze, ist ein wackerer Schritt getan. Transport und Bewegung hinken noch etwas hinten nach. Der Innere Dienst und der ganze Ausbildungsbetrieb sind konzentrierter, die Organisation der Arbeit rationeller, im Wechsel der Disziplinen flüssiger und die Methoden und Techniken in der Instruktion wirksamer geworden.

Gute Fortschritte sind in der Führung auf Bat. und Kp. Stufe zu verzeichnen, nicht zuletzt dank der zusätzlichen taktischen Kurse.

Wie bei andern Truppengattungen, so war und ist heute noch die Zugführung das grosse Sorgenkind. Wohl stammen die meisten WK-pflichtigen Zugführer aus einer andern Truppengattung. Sie haben ihre OS mit Abverdienen in der RS nicht bei der Ls. Trp. geleistet. Auch bringen neue Erkenntnisse und Erfahrungen in der Einsatztechnik des Zuges von Jahr zu Jahr, ja von Schule zu Schule neue oder geänderte Verfahren. Aber die Hauptursache für das Sorgenkind Luftschutzzug liegt nicht in diesen Uebergangsschwierigkeiten, sondern in der Organisation des Luftschutzzuges selbst begründet, weil die zum Durchstossen und